

Herr Neukrantz schlägt vor, zunächst einmal die gesamte Baumaßnahme vom Tiefbauamt, Herrn Lepperhoff, vorstellen zu lassen. Dabei sollte zuerst die Kanalbaumaßnahme, danach der Straßenausbau und abschließend die Finanzierung, durch den 1. Beigeordneten Herrn Krismann, erläutert werden.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, danach die Sitzung zu unterbrechen, damit den Anwohnern Gelegenheit gegeben werden kann, ihre Fragen zu stellen und Antworten in der dann wiedereröffneten Sitzung des Ausschusses durch die Ausschussmitglieder und die Verwaltung zu erhalten.

Herr Lepperhoff stellt zunächst die geplante Kanalbaumaßnahme vor und geht dabei auf das Erfordernis der Kanalerneuerung ein, die aus dem bestehenden Abwassermissstand begründet ist. Erläutert wird auch, warum die südliche Bebauung der Straße Zum Knollen nunmehr angeschlossen werden muss und warum neben dem Schmutzwasserkanal auch ein Niederschlagswasserkanal verlegt wird, an den sich die angrenzenden Grundstücke anzuschließen haben. Die nördliche Bebauung der Straße Zum Knollen ist schon vor einiger Zeit durch einen neuen Kanal erfasst worden. Diese Grundstücke können ihr Niederschlagswasser versickern lassen, sofern keine zusätzliche Bebauung in Richtung Leienbacher Siefen erfolgt.

Das von der Stadt in Auftrag gegebene Versickerungsgutachten, dass vorgetragen wird, sagt zu den einzelnen Bereichen hinsichtlich der Versickerungsfähigkeit, unter Beachtung der zusätzlich möglichen Bebauung etwas aus. Angesprochen werden auch die zwei neuen Stichwege Zum Knollen und deren Entwässerung.

Zum Straßenausbau und dessen Notwendigkeit wird sowohl auf die von der Stadt zu beachtende Verkehrsicherungspflicht, als auch auf die technischen Erfordernisse (fehlender Unterbau, Aufbrüche durch zu wenig Unterbau etc.) hingewiesen.

Die Breite der neuen Straße und des geplanten Gehweges, der begründet wird, werden angesprochen.

Herr Krismann geht abschließend auf die Finanzierung der Gesamtmaßnahme, getrennt nach Kanal und Straße ein. Er erläutert die unterschiedlichen Abrechnungsmodalitäten für den Schmutzwasserkanal, den Regenwasserkanal und die Abrechnung der Straße nach dem KAG (Kommunal-Abgaben-Gesetz NW) sowie der neuen Stiche nach Baugesetzbuch.

Danach schließt der Ausschussvorsitzende die öffentliche Sitzung und gibt den Anwohnern nun die Gelegenheit Fragen an den Bürgermeister, den Ausschuss und die Verwaltung zu stellen.

Diese werden gesammelt und nach Wiedereröffnung der Sitzung beantwortet.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt, die Beschlussvorlage ohne Abstimmung und Empfehlung in den Rat weiterzuleiten

Abstimmungsergebnis: einstimmig